



Ústav translatologie

Prag, den 1. September 2020

Gutachten zur Bachelorarbeit von Alexandra Morozová

Kommentierte Übersetzung: Handbücher übersetzen – an der Schnittstelle zwischen Alltags- und Fachsprache

24 Seiten + Anhang (Übersetzung + Ausgangstext)

Die von Frau Alexandra Morozová vorgelegte Bachelorarbeit gliedert sich in zwei Hauptteile: den ersten, theoretischen Teil bildet der Fachkommentar, in dem folgende Fachbereiche thematisiert werden: Übersetzungsauftrag, Ziele und Herangehensweise (Kapitel 2), Ausgangstextanalyse (Kapitel 3), Übersetzungsprobleme und Lösungsmethoden, d. h. Lexik und grammatische Herausforderungen (Kapitel 3); den zweiten, praktischen Teil die Übersetzung des tschechischen Originaltextes *Sociologie životního způsobu* (2010) von Helena Kubátová ins Deutsche (im Anhang, was nicht üblich ist).

Leider entspricht die Bachelorarbeit nicht den Anforderungen an eine korrekte äußere Form. Die Arbeit bemüht sich zwar, eine übersichtliche Gliederung zu bieten, aber schon im Inhaltsverzeichnis fehlen Seitenangaben und auch im Haupttext der Bachelorarbeit fehlt die Seitennummerierung. Gleich nach dem Kommentar folgen dann die Schlussfolgerungen, Selbstständigkeitserklärung und die Bibliographie (Quellenangaben sind aber nicht alphabetisch sortiert). Sehr oft sind auch orthographische Fehler – eine gründliche Endredaktion würde dem Text der Bachelorarbeit sehr helfen.

Der Kommentar:

Im Rahmen der Analyse des Ausgangstextes, die sich auf das Analysemodell (textexterne und textinterne Faktoren) von Christiane Nord (1995) stützt, bemüht sich die Verfasserin, die wichtigsten Funktionen des Ausgangstextes und die übersetzungsrelevanten Faktoren ausführlich zu beschreiben.



FILOZOFICKÁ FAKULTA Univerzita Karlova

Ústav translatologie

Was die Übersetzungsprobleme angeht, werden alle Phänomene angeführt, deren Übersetzung ins Deutsche Frau Alexandra Morozová als Herausforderung betrachtete. Die Autorin illustriert ihre Entscheidungen vor allem mit ausgesuchten Beispielen und widmet leider ganz wenig Raum der kontrastiven Linguistik und den Unterschieden vom Sprachpaar Deutsch-Tschechisch. An dieser Stelle vermisse ich auch ein Kapitel, das sich den Verschiebungen zwischen Original und Übersetzung widmet; die Anwendung der translatorischen Fachliteratur, z. B. Werke von Jiří Levý und Anton Popovič wäre hier passend. Ich muss auch feststellen, dass der Fachkommentar nicht immer in einem angemessenen sprachlichen Stil verfasst wurde.

Die Übersetzung:

Die Übersetzung selbst kann trotz vieler Ungenauigkeiten weitgehend als gelungen betrachtet werden. Was den Originaltext betrifft, handelt es sich um einen populärwissenschaftlichen Text (eine soziologische Einleitung), den ich für gewissermaßen anspruchsvoll halte.

Die Autorin versteht die Tiefe des Textes; leider ist es offensichtlich, dass sie Probleme vor allem bei der Wiedergabe der stilistischen Ebene hatte (ungewohnte und nominale Formulierungen, manchmal auch wörtliche Übersetzung).

Insgesamt entspricht die vorliegende Arbeit den Anforderungen an eine Bachelorarbeit.

Die Bachelorarbeit von Alexandra Morozová bewerte ich mit „befriedigend“ (3,0).



PhDr. Mgr. Petra Mračková Vavroušová, Ph.D.

Institut für Translatologie
Philosophische Fakultät
Karls-Universität Prag